

## „Zimmermeister Brunzel baut ein Mietshaus. Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900“

Die Dauerausstellung wurde durch den Museumsverbund Pankow erarbeitet und zeigt die Geschichte des Mietshauses Dunckerstraße 77 und seiner ehemaligen Bewohner am Helmholtzplatz inmitten des Ortsteils Prenzlauer Berg.

Thematisiert werden u.a. Aspekte der Zuwanderung nach Berlin, die Bebauung und Besiedelung des Wohngebietes Helmholtzplatz sowie die Lebens- und Arbeitsumstände im Berliner Nordosten um 1900.

In Zusammenarbeit mit der Seniorenfreizeitstätte Herbstlaube, der Seniorenvertretung Pankow und mit Unterstützung des Quartiersmanagement Helmholtzplatz konnte dieses besondere Ausstellungsprojekt realisiert werden.

Aktive Senioren übernehmen während der Öffnungszeiten die Aufsicht und Besucherbetreuung.

11.00 – 16.30 Uhr - außer mittwochs -  
oder: nach Vereinbarung

[www.ausstellung-dunckerstraesse.de](http://www.ausstellung-dunckerstraesse.de)  
Kontakt: Herbstlaube, Tel: 030-445 2321

- S-Bahnhof Prenzlauer Allee,
- U-Bahnhof Eberswalder Straße,
- Tram M2

## Zimmermeister Brunzel baut ein Mietshaus

- Dauerausstellung -

### Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900



#### Impressum:

Miteinander – Füreinander  
Selbsthilfebegegnungsstätten e.V.  
Dunckerstraße 77, 10437 Berlin  
Telefon: 030 – 445 23 21  
[www.ausstellung-dunckerstraesse.de](http://www.ausstellung-dunckerstraesse.de)

## Museumsverbund Pankow

Das in den Jahren 1884 bis 1886 als Gemeindedoppelschule erbaute Gebäude wird heute durch das Bezirksamt Pankow, Amt für Kultur und Bildung, genutzt. Hier befinden sich Unterrichtsräume der Volkshochschule, die Bibliothek am Wasserturm sowie der Hauptstandort des Museumsverbundes.

Nach der baulichen Rekonstruktion seiner Ausstellungshalle von 2003 bis 2004 präsentiert der Museumsverbund hier thematische Sonderausstellungen zu ausgewählten Aspekten der Bezirksgeschichte, häufig zusammen mit Kooperationspartnern. Die Halle steht darüber hinaus auch Dritten für Sonderveranstaltungen zur Verfügung.

Seit dem 1. Januar 2001 arbeiten die kommunalen Museumseinrichtungen unter dem gemeinsamen Dach des Museumsverbundes Pankow zusammen.

Der Verbund ist hervorgegangen aus dem Prenzlauer Berg Museum, dem Panke Museum und dem Stadtgeschichtlichen Museum Weißensee.

### Hauptstandort prenzlauer 227

Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin  
(gegenüber dem Wasserturm)

- TRAM M 2 Knaackstraße
- U2 Senefelderplatz.

Öffnungszeiten für Sonderausstellungen:  
Di, Mi, Do, So 10 – 18 Uhr,  
feiertags geschlossen. Bitte entnehmen  
Sie die aktuellen Angaben dem Internet  
oder rufen Sie uns an.

Im Foyer, Treppenhaus und Flur des  
Hauptgebäudes befinden sich  
Ausstellungen zu folgenden Themen:

- Geschichte des Schulgebäudes  
Prenzlauer Allee 227
- Geschichte der jüdischen Schule  
Rykestraße
- Fotoausstellung  
Prenzlauer Berg 1949 – 1989

Öffnungszeiten: werktags 9 - 19 Uhr

### **Sekretariat im Hauptgebäude, Prenzlauer Allee 227, R 112**

Mo bis Do 9 – 12 und 13 – 16 Uhr  
sowie Fr 9 – 14 Uhr

Telefon: 90295 3917  
Fax: 90295 3918

<http://museumsverbund-pankow.berlin.de>  
[museum@ba-pankow.verwalt-berlin.de](mailto:museum@ba-pankow.verwalt-berlin.de)

Ansprechpartner:  
Bernt Roder (Museumsleiter)  
Heike Eifler (Verwaltung)  
Marina Rippin (Öffentlichkeitsarbeit /  
Museumspädagogik)  
Jürgen Köhnke (Veranstaltungstechnik)  
Barbara Goldstein (Archiv)  
Susanne Dobrovoda (Sammlung)

### **„Bürgerliches Leben um 1900“ Heynstraße 8, 13187 Berlin-Pankow**

Di, Do, So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 16 Uhr  
Führungen sind nach telefonischer  
Anmeldung auch außerhalb der  
Öffnungszeiten möglich.

Ansprechpartnerin: Marina Rippin  
Telefon / Fax: 481 40 47  
[pankemuseum@gmx.de](mailto:pankemuseum@gmx.de)

- S / U-Bahnhof Pankow,
- S-Bahnhof Wollankstraße,
- Bus 250 / M27 Görschstraße

Die Dauerausstellung zum Bürgerlichen  
Leben um 1900 befindet sich in der  
ehemaligen Wohnung des Fabrikanten  
Fritz Heyn, im 1. Stock („Beletage“).  
Dieser Museumsstandort ging aus der  
1965 von Rudolf Dörrier gegründeten  
„Stadtbezirks-Chronik Pankow“ hervor und  
beherbergte bis 2001 das Panke Museum.  
Im Inneren des Mietshauses sind originale  
und restaurierte Treppenhausbemalungen  
zu sehen. In der Beletage befinden sich  
zwei in Stuck und Bemalung vollständig  
original erhaltene, bürgerliche  
Repräsentationsräume vom Ende des 19.  
Jahrhunderts.

Sonderausstellungen thematisieren das  
Leben und Wirken des  
Stuhlrohrfabrikanten Fritz Heyn, seiner  
Familie und der ehemaligen Bewohner  
des Hauses.  
Das denkmalgeschützte Ensemble von  
Wohnhaus, Vorgarten und Gartenhof mit  
Laube kann während der Öffnungszeiten  
des Museums besichtigt werden.

## **Archiv und Sammlungen**

### **Archiv**

Di 8 – 13 Uhr und Do 13 – 18 Uhr  
Lesesaal: Raum 208 (2. Etage)

Ansprechpartnerin: Barbara Goldstein  
Standort Prenzlauer Allee 227  
Telefon: 030 / 902 95 39 19  
[Barbara.goldstein@ba-pankow.verwalt-berlin.de](mailto:Barbara.goldstein@ba-pankow.verwalt-berlin.de)

Der Museumsverband Pankow verfügt  
über umfangreiche Archivalien und  
Sammlungsgegenstände zur Geschichte  
der drei Ortsteile Prenzlauer Berg,  
Weißensee und Pankow, darunter Fotos,  
Dokumente, Postkarten, Karten, Pläne  
und eine Zeitungsausschnittsammlung.

Darüber hinaus steht den Archivnutzern  
eine regionalgeschichtliche  
Präsenzbibliothek zur Verfügung.

### **Sammlungen**

Ansprechpartnerin: Susanne Dobrovoda  
Standort: Prenzlauer Allee 227

Telefon: 90295 App. 3917 oder 3914

[Susanne.dobrovoda@ba-pankow.verwalt-berlin.de](mailto:Susanne.dobrovoda@ba-pankow.verwalt-berlin.de)

Die Sammlungsbestände (vor allem  
Objekte zur Regional- und  
Alltagsgeschichte) sind zur Zeit in  
verschiedenen Depots untergebracht.